

Deutschlandpreis der Vierkämpfer in Ansbach

Bayern I siegt beim Bundesnachwuchsvierkampf – Sophie Püttner gewinnt die Einzelwertung.

Vom 21.- 23.04. trafen sich die Vierkampfmansschaften aus 13 Landesverbänden in Ansbach zum Deutschlandpreis der Vierkämpfer. 104 Teilnehmer starteten in den Teildisziplinen Schwimmen, Laufen, Dressur- und Springreiten.

Am Freitag wurden zunächst die Schwimmwettbewerbe im Aquella Schwimmbad ausgetragen. Beim Bundesnachwuchsvierkampf waren Maike Heitzer (Rheinland) und Christoph Vornholz (Westfalen) die schnellsten, beim Bundesvierkampf schwammen Emile Jäger (Bremen) und Frederik Bothe (Sachsen) exakt die gleiche Zeit und waren somit gemeinsam die Schnellsten. Bei den Mädchen konnte Jana Messerschmidt (Sachsen-Anhalt) die beste Zeit erreichen.

Der Samstag begann in der festlich geschmückten Reithalle des Pferdezentrums mit der Dressur. Mit 9,0 erzielten Shona Benner (Westfalen) und Sophie Püttner (Bayern I NW) besten Wertnoten beim Nachwuchsvierkampf. Greta Zeuzem (Westfalen) konnte mit der gleichen Wertnote das beste Ergebnis beim Bundesvierkampf erreichen.

Am Nachmittag kämpften die Vierkämpfer auf der anspruchsvollen Laufstrecke um die Punkte. Madlen Sandvik (Rheinland-Pfalz) und Laurenz Terbrack (Westfalen) kamen im Bundesnachwuchsvierkampf am schnellsten ins Ziel. Im Bundesvierkampf gelang das Madita Hendriks (Hessen) und Emile Jäger (Bremen).

Der Länderabend am Samstag im Onoldiasaal wurde zum absoluten Highlight für alle Teams, die mit ausgewählter Musik und Standarte in den Saal einzogen. Die Sonderehrungen für die Disziplinbesten wurden vergeben, wobei sich Westfalen über beide Sonderehrenpreise für die besten Mannschaftsbilder in der Dressur sowohl beim Bundesvierkampf als auch beim Bundesnachwuchsvierkampf freuen durfte und die Pokale, gestiftet von Jens-Ingolf Schlittgen in Empfang nehmen konnte. Das kalt-warme Buffet, perfekt gestaltet von Catering Herter, fand großen Anklang. Bei Spiel, Spaß und Tanz kamen sich alle Teams näher und feierten ausgelassen. Jutta Leitherer, 1. Vorsitzende des Verbandes der Reit- und Fahrvereine Franken, sowie der stellvertretende Landrat Stefan Horndasch begrüßten die Teilnehmer und wünschte allen einen erfolgreichen Wettkampf. Bürgermeister Deffner überbrachte die Grüße der Schirmherrin und Oberbürgermeisterin Carda Seidel.

Der Sonntag brachte mit dem Springreiten schließlich die Entscheidung. Beim Bundesnachwuchsvierkampf erzielte Laurenz Terbrack (Westfalen) mit 8,7 die beste Wertnote, beim Bundesvierkampf gelang das Lena Magens (Schleswig-Holstein) mit der gleichen Note.

Bei der großen eindrucksvollen Siegerehrung wurden zunächst die Sonderpreise für die besten Leistungen im Springen vergeben. Anschließend freute sich Isabelle Rüdiger mit 5984 Punkten über das beste Einzelgesamtergebnis beim

Bundesvierkampf. Kaum zu bremsen waren die vielen bayerischen Fans als Sophie Püttner (Bayern I NW) den Sonderpreis für das beste Einzelergebnis im Bundesnachwuchsvierkampf entgegennehmen durfte. Mit 6252 Punkten lieferte sie ein sensationelles Ergebnis ab. Ein besonderes Highlight bot die Play Fair Ehrung. Die Jury, bestehend aus Julia Rothenbach, Katja Rebenstein und Cora Reichel vergaben den Preis für vorbildliches Verhalten im Pferdesport in der Dressur an Pia Harder (Schleswig-Holstein) und im Springen an Nils Heyne (Bremen). Die Jury beurteilte ausschließlich die Teilnehmer, die Fremdpferde ritten und beobachteten sorgfältig, wie diese mit dem zugelosten Partner Pferd vor, während und nach der Prüfung umgingen.

Mit Spannung wurde die abschließende Ehrung der Mannschaften erwartet. Beim Bundesvierkampf siegte Hessen mit 16858 Punkten vor Hannover (16308 Punkte) und Westfalen (16179 Punkte) Knapp geschlagen auf Rang 4 beendete Bayern II (Anna Buchholz, Jonathan Gack, Franziska Graf, Christina Schopper Mannschaftsführer: Anton Lein) den Wettkampf mit 16153 Punkten. Das Team Bayern I (Anjolie Bayreuther, Johanna Lein, Veronika Leis, Chiara Waldmann) belegte Rang 11. Beim Bundesnachwuchsvierkampf siegte die Mannschaft Bayern I NW (Sabrina Glück, Pia Plohmer, Sophie Püttner, Anna-Katharina Völker, Mannschaftsführerin Julia Lein) mit 16962 Punkten. Als die bayerischen Mädels das Treppchen bestiegen, waren Publikum und Fans kaum zu bremsen, was sicher auch daran lag, dass 3 fränkische Vierkämpferinnen dem Team angehörten. Den 2 Platz belegte die Mannschaft aus Westfalen mit 16957 Punkten, gefolgt von Rheinland mit 16306 Punkten.

Juliane Schulz, Mitglied der Bundesjugendleitung, Hans Peter Schmidt, Präsident des bayerischen Reit- und Fahrverbandes und Kerstin Popp, Turnierleitung gratulierten in ihren Ansprachen den Teilnehmern zu den gezeigten Leistungen und würdigten die gelungene Veranstaltung.



Foto: Udo Wenninger Bericht: Kerstin Popp